

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 39

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Sekt

Hörte jüngst, versteckt,
Hinter Kellnerblechen
Eine Flasche Sekt
Zu der andern sprechen:

Soll ich mich zu Tod
Stürzen von der Leiste?
Neue Steuer droht
Unserm edlen Geiste.

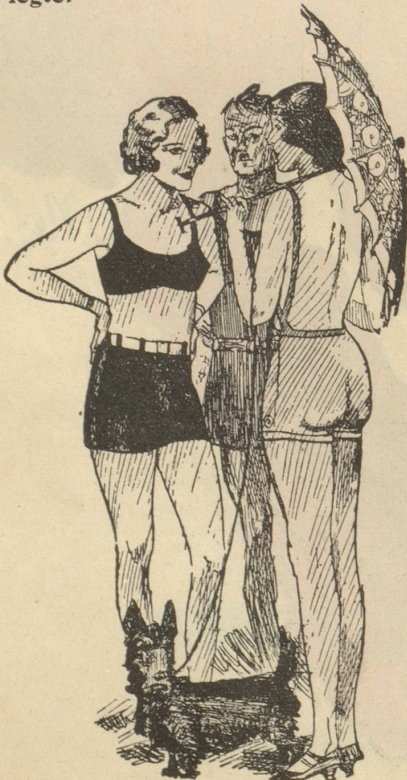
Uebermut nur sieht
Man in unserm Leben,
Nicht, was dem Gemüt
Wir des Menschen geben.

Wo im Sorgendruck
Manches Herz sich bäumte,
Heilte oft ein Schluck,
Der zum Munde schäumte.

Wehe uns und weh
Allen, die da zechen!
Eine Bieridee,
Uns den Hals zu brechen! Koks

Der Witz der Woche

Was meine Freundin sagte, als ich ihr folgenden Nebelspalterwitz vorlegte:



Strand-Mode

Die Motten, die sich von den Badekleidern der Damenwelt ernähren, werden auch bald nichts mehr zu fressen haben.

«Gesch, grad eso ä Badchleid nani scho lang welle.» Jack

Alle Zuschriften für die Textredaktion
künftig bitte an
Bahnpfach
16 256
Zürich.

Die Glosse der Woche

Letztes Semester studierte ich in Zürich mit einer Studentin zusammen, die begeisterte Hitlerfreundin ist. In ihrem Zimmer hängt, wie sie mir versichert, ein grosses Bild des «Führers» mit eigenhändiger Unterschrift. (So wie ich die Umstände kenne, durchaus möglich.) Eines Tages kommt sie freudetrunken ins Kolleg. Was ist, frage ich sie. Du weisst, heute bin ich Schweizerin geworden...

(Für Echtheit garantiert.) Jim.

Anfrage, ob seitdem Bild verschwunden, Die Redaktion.

Lob der S.B.B.

«Heut kommt unser neuer Hund», sage ich zum Milchmann, der gwundrig das grosse Hundehaus mustert. «Der arme Kerl hat einen warmen Tag zur Reise, ist um achtuhr in Schwarzenburg aufgegeben worden und kommt erst gegen Abend nach Rorschach.»

Sagt der Milchmann wichtig: «Jaa das macht nüt, bi de hütige guete Verbindige und dene schnälle Schnällzüg gat das chaibe gschnäll!» Bö

Was ist paradox?

Wenn ein Kantonsrat, der im Hauptberuf Lehrer ist, jede Woche einen Artikel gegen das Doppelverdienstrecht schreibt und dafür pro Monat 200 Franken extra einsteckt.

J. K.

Wo

ist 's roti Meer?
Immer no z'Züri!

Kast

Lieber Nebelspalter!

Am Abend nach den Zürcher Wahlen traf ich einen Fröntler und begrüßte ihn:

«Ihr händs meini schträng gha die Täg!»

Und er: «Ja weisch, verrückt, ich ha bimeid nüd emal Zit gha zum gotschimme!» Egra



Die Sondernummer des Nebelspalters In Deutschland verboten

ist so stark verlangt worden, dass eine vierte Auflage erstellt werden musste. Die Nummer kann an allen Kiosken und Buchhandlungen oder wenn nicht mehr erhältlich vom «Nebelspalter»-Verlag in Rorschach gegen Einsendung von 60 Cts. in Marken oder Einzahlung auf Postcheckkonto IX 637 bezogen werden.